

Entwurf eines schulinternen Lehrplans auf der Grundlage des KLP Deutsch SI (G9) – Klasse 5 (Stand: 03.02.20, Gp/Sb)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen (KLP Sek. I, Gymnasium, NRW, S. 16f.)

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverständnis einsetzen,
- sprachliche Strukturen untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- Quellen sinngerecht wiedergeben,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen,
- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Feedback geben und annehmen.

Bezüge zum Methodencurriculum des Kreisgymnasiums

- Textbearbeitung, Texterschließung, Lesetechniken
- Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch
- Einführung in die Mediothek
- Ergebnishefte (Kladde)

Klasse 5	1. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Wir in unserer neuen Schule – Sich selbst und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und von ersten Erlebnissen und Erfahrungen berichten und erzählen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen in der Lerngruppe - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'us können flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden. • Die S'us können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. • Die S'us können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Die S'us können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'us können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und darin ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. (hier: einen Bericht / einen Brief verfassen). • Die S'us können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • Die S'us können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten. • Die S'us können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen. • Die S'us können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. • Die S'us können schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <ul style="list-style-type: none"> • Die S'us können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. • Die S'us können das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. • Die S'us können Anliegen angemessen vortragen und begründen. 	<p>Didaktische und methodische Akzente, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich anderen mündlich (z.B. in einem Gesprächskreis) und schriftlich (z.B. mit einem Steckbrief) vorstellen. • Sich (z.B. mittels Interviews mit Lernenden und Lehrenden; mittels des Angebots der Homepage des Kreisgymnasiums Halle) über das KGH informieren. • Anderen von ersten Erlebnissen und Erfahrungen am KGH (z.B. in einem persönlichen Brief und/oder einer E-Mail oder einem Post) berichten und erzählen. • Eigene Texte (z.B. mit Hilfe von Checklisten oder Vergleichstexten) in Schreibkonferenzen überarbeiten. • Vorwissen zur Zeitform Präteritum und zum funktionalen Einsatz von Wortarten aktivieren. • Den eigenen Lernprozess (z.B. mittels eines Unterrichtsplanners, eines Hefts bzw. einer Mappe und ggf. eines Lerntagebuchs) dokumentieren und ggf. reflektieren. <p>Medienkompetenzen:</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit 2.2 Informationsauswertung 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln 4.4 Rechtliche Grundlagen</p> <p>Texte und Materialien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen</i> (Kapitel 1.1, Deutschbuch 5, S. 14-24) • <i>Fit in ... - Einen Brief schreiben</i> (Kapitel 1.3, Deutschbuch 5, S. 37-38) • <i>Groß oder klein? – Anredewörter im Brief</i> (Kapitel 1.1, Deutschbuch 5, S. 21)

<p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'us können dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen. • Die S'us können in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. • Die S'us können digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Was Pronomen können</i> (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 245-246) • <i>Mit Verben Zeitformen bilden</i> (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 250) • <i>Perfekt und Präteritum: Von Vergangenem erzählen und berichten</i> (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 253-254) • <i>Nomen erkennen</i> (Kapitel 13.2, Deutschbuch 5, S. 298-299) • <i>Homepage des KGH</i>
---	--

Klassenarbeit: Typ 1 – Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem erzählen (hier: in einem Brief)

Klasse 5	2. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Miteinander sprechen - die eigene Meinung begründen
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'us können flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive, Konjunktionen, Adverbien) unterscheiden. • Die S'us können unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden. • Die S'us können grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen. • Die S'us können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. • Die S'us können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. • Die S'us können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen. • Die S'us können eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. • Die S'us können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. • Die S'us können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. 	<p>Didaktische und methodische Akzente, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln erarbeiten • Vorschläge äußern – Sprechen und Zuhören üben (z.B. mit Hilfe des Echo-Spiels, siehe DB S. 60) • Diskussionsthemen sammeln, anhand derer Meinungen ausgetauscht und begründet werden sollen (mögliche Diskussionsthemen z.B.: Sitzordnung, Klassenfahrt, ...) • Verbietetstellung im Nebensatz (insbesondere in weil-Sätzen) • Meinungen schriftlich begründen (z.B. in einer E-Mail oder in einem Brief) • Eigene Texte (z.B. in Schreibkonferenzen oder mit Checklisten) überarbeiten

<p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. • Die S'uS können eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. • Die S'uS können in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben. • Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. • Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (apellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit - Wirkung kommunikativen Handelns <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden. • Die S'uS können in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren. • Die S'uS können Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln. • Die S'uS können Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln. • Die S'uS können Merkmale aktiven Zuhörens nennen. • Die S'uS können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. • Die S'uS können das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. • Die S'uS können Anliegen angemessen vortragen und begründen. • Die S'uS können zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen <p>Die S'uS können in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. Die S'uS können digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Streitgesichten lesen und verstehen, Ratschläge formulieren <p>Medienkompetenzen:</p> <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Texte und Materialien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klassengespräche führen – Mit Argumenten überzeugen</i> (Kapitel 3.1, Deutschbuch 5, S. 58-67) • <i>Konflikte im Klassenraum – Streitgesichten lesen, Ratschläge formulieren</i> (Kapitel 3.2, Deutschbuch 5, S. 68-72) • <i>Fit in... - Meinungen begründen</i> (Kapitel 3.3, Deutschbuch 5, S. 73-74) • <i>Weil, da, denn – Wo steht das Verb in Begründungssätzen?</i> (Kapitel 3.1, Deutschbuch 5, S. 63) • <i>Satzarten erforschen</i> (Kapitel 12.2, Deutschbuch 5, S. 271-272) • <i>Hauptsätze verknüpfen – Die Satzreihe</i> (Kapitel 12.2, Deutschbuch 5, S. 273) • <i>Haupt- und Nebensätze verknüpfen – Das Satzgefüge</i> (Kapitel 12.2, Deutschbuch 5, S. 274-276) • <i>Prädikate – Könige in ihren Reichen</i> (Kapitel 12.2, Deutschbuch 5, S. 277)
--	--

Klassenarbeit: Typ 3 – Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine Argumentation oder ein Streitgespräch zu einem Sachverhalt verfassen

Klasse 5	3. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben ...
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). • Die S'uS können grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen. • Die S'uS können Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. • Die S'uS können an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben. • Die S'uS können Wörter in Wortfeldern und –familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen. • Die S'uS können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. • Die S'uS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. 	<p>Didaktische und methodische Akzente, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchenmerkmale und Märchenaufbau • Klärung unbekannter Wörter (z.B. durch verwandte Wörter, aus dem Textzusammenhang, mit dem Wörterbuch oder mit Hilfe digitaler Medien) • Märchen vergleichen • Vorlese-/Vortragstechniken einüben und anwenden (Lesetraining) • Märchen fortsetzen, ergänzen, überarbeiten und/oder eigene Märchen schreiben (inkl. Planung und Überarbeitung des eigenen Textes)

Inhaltsfeld 2: Texte**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Figuren und Handlung in Erzähltexten; Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman (hier: Märchen)
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

- Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern.
- Die S'uS können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.
- Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.
- Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktion, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.
- Die S'uS können Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.

Inhaltsfeld 4: Medien**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Die S'uS können einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).

Klassenarbeit: Typ 5 – Überarbeitendes Schreiben

- ein Märchen überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (z.B. Märchenmerkmale einarbeiten/anpassen, Rechtschreibfehler finden, verbessern und korrekte Schreibweise begründen)

- Vorwissen zu Rechtschreibstrategien (z.B. Schwingen, Verlängern, Ableiten, Merken ...) und zur Groß- und Kleinschreibung aktivieren.
- eigene Fortsetzungen/Texte/... mit Hilfe von Checklisten o.ä. überarbeiten

Medienkompetenzen:

4.2 Gestaltungsmittel

Texte und Materialien, z.B.:

- *Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen*
(Kapitel 7.1, Deutschbuch 5, S. 144-157)
- *Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen*
(Kapitel 7.2, Deutschbuch 5, S. 158-163)
- *Fit in... - ein Märchen fortsetzen*
(Kapitel 7.3, Deutschbuch 5, S. 164-166)
- *Unbekannte Wörter klären*
(Kapitel 7.1, Deutschbuch 5, S. 149)
- *Paar-Lesen: Lautlesen im Team*
(Kapitel 7.1, Deutschbuch 5, S. 154)
- *Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern (in Auswahl)*
(Kapitel 13.1, Deutschbuch 5, S. 284-296)
- *Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben (in Auswahl)*
(Kapitel 13.2, Deutschbuch 5, S. 297-305)

Klasse 5**4. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden):
Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben**

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

<p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden. ● Die S'us können Wörter in Wortfeldern und –familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen. (S. 47, 51) ● Die S'us können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. ● Die S'us können im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden. ● Die S'us können in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben. ● Die S'us können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten. ● Die S'us können Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen. ● Die S'us können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. ● Die S'us können digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. 	<p>Didaktische und methodische Akzente, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Beschreibende Texte untersuchen ● Einen Steckbrief zu einem Tier erstellen ● Ein Tier anschaulich und genau beschreiben ● Wortschatzarbeit und Planungs- und Organisationstechniken (z.B. Cluster, Mind-Map) ● Übungen zum abwechslungsreichen Schreiben (v.a. Verben, Adjektive) ● Wegbeschreibungen ● Präpositionen ● Vorgegebene und/oder eigene Beschreibungen überarbeiten <p>Medienkompetenzen:</p> <p>2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung</p> <p>Texte und Materialien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben</i> (Kapitel 2.1, Deutschbuch 5, S. 40-50) ● <i>Ein Faultier hängt am Baume – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten</i> (Kapitel 2.2, Deutschbuch 5, S. 51-53) ● <i>Fit in... - Ein Tier beschreiben</i> (Kapitel 2.3, Deutschbuch 5, S. 54-56) ● <i>Mit Adjektiven genau beschreiben</i> (Kapitel 2.1, Deutschbuch 5, S. 45) ● <i>Präpositionen verwenden</i> (Kapitel 2.1, Deutschbuch 5, S. 49) ● <i>Eigenschaften genauer beschreiben – Adjektive</i> (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 247-248) ● <i>Leben in die Dinge bringen – Verben. Infinitiv und Personalformen</i> (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 249) ● <i>Etwas in Beziehung setzen – Präpositionen</i> (Kapitel 12.1, Deutschbuch 5, S. 256-257)
---	---

Klassenarbeit: Typ 2 – Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tier- oder Wegbeschreibung verfassen)
- auf der Basis von Materialien einen informierenden Text verfassen

Klasse 5	5. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Didaktische und methodische Akzente, z.B.:
<p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel - Orthographie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. Die S'uS können Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) S. 92. Die S'uS können eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren. Die S'uS können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. Die S'uS können Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. Die S'uS können angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet in eigenen Texten überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die S'uS können digitale und nichtdigitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Erzählung (Einleitung, Hauptteil, Schluss und ihre Funktionen) Lesefieberkurve Tipps und Tricks für eine spannende Erzählung Das Präteritum als Zeitform für die Erzählung Nach Vorlagen erzählen (z.B. zu Bildergeschichten oder zu einem Bild erzählen, Erzählanfänge fortsetzen, nach Reizwörtern erzählen, ...) Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede Planung und Überarbeitung eigener spannender Geschichten (z.B. mit Hilfe von Schreibplänen und Clustern und Schreibkonferenzen und Checklisten) Gruselgeschichten lesen und verstehen und ggf. eigene Gruselgeschichten schreiben <p>Medienkompetenzen: 4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>Texte und Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen</i> (Kapitel 4.1, Deutschbuch 5, S. 76-91) <i>Da schlug es Mitternacht! – Gruselgeschichten lesen und schreiben</i> (Kapitel 4.2, Deutschbuch 5, S. 92-99) <i>Fit in... - Zu Bildern erzählen</i> (Kapitel 4.3, Deutschbuch 5, S. 100-102) <i>In der richtigen Zeitform erzählen – Das Präteritum</i> (Kapitel 4.1, Deutschbuch 5, S. 82) <i>Bei der wörtlichen Rede Zeichen setzen</i> (Kapitel 4.1, Deutschbuch 5, S. 85) <i>Texte überarbeiten – Sätze mit Proben verbessern</i> (Kapitel 12.2, Deutschbuch 5, S. 269-270)
Klassenarbeit: Typ 6 – Produktionsorientiertes Schreiben	
- Texte nach Textmuster verfassen, umschreiben oder fortsetzen (hier: Erzählungen) - produktionsorientiert zu Texten und/oder Bildern schreiben (mit Reflexionsaufgabe)	

Klasse 5 6. Unterrichtsvorhaben (ca. 24 Unterrichtsstunden): Allerlei Leckerei – Gedichte untersuchen, vortragen und gestalten	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen. ● Die S'us können einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben. ● Die S'us können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden. ● Die S'us können mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen. ● Die S'us können angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen. ● Die S'us können angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S. 183, 186) <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit). ● Die S'us können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen). ● Die S'us können nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die S'us können grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen. 	<p>Didaktische und methodische Akzente, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Form und Klang von Gedichten untersuchen (Vers, Strophe, Reim) ● Merkmale von Gedichten ● Verschiedene Reimformen (Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim) ● Metrum (Versmaß) ● Die Bildsprache eines Gedichtes verstehen (z.B. Metaphern, Personifikationen, Vergleiche, ...) ● Ggf. Gedichte auswendig lernen ● Gedichte vortragen und gestalten ● Eigene Gedichte schreiben ● Gedichte am PC gestalten <p>Medienkompetenzen:</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge 1.3 Datenorganisation 4.1 Medienproduktion und Präsentation 4.2 Gestaltungsmittel</p> <p>Texte und Materialien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● <i>Vom Essen, Futtern und Fressen – Form und Klang von Gedichten entdecken</i> (Kapitel 8.1, Deutschbuch 5, S. 168-180) ● <i>In der Versschmiede – Gedichte schreiben</i> (Kapitel 8.2, Deutschbuch 5, S. 181-184) ● <i>Projekt – Gedichte am Computer gestalten</i> (Kapitel 8.3, Deutschbuch 5, S. 185-186) ● <i>Gleich klingende Reimwörter richtig schreiben</i>

(Kapitel 8.1, Deutschbuch 5, S. 171)

- *Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern* (in Auswahl)
(Kapitel 13.1, Deutschbuch 5, S. 284-296)
- *Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben* (in Auswahl)
(Kapitel 13.2, Deutschbuch 5, S. 297-305)

Klassenarbeit: Typ 4b – Analysierendes Schreiben

- durch Fragen bzw Aufgaben geleitet aus einem Text (hier: Gedicht) Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Klasse 5 7. Unterrichtsvorhaben (fakultativ) (ca. 24 Unterrichtsstunden): Vorhang auf! – Theaterszenen lesen, schreiben und spielen	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none">● Die S'uS können Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</p> <ul style="list-style-type: none">● Die S'uS können dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen.● Die S'uS können Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: Spielszenen verfassen).● Die S'uS können beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <ul style="list-style-type: none">● Die S'uS können artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.● Die S'uS können Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.● Die S'uS können nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none">● Die S'uS können Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.● Die S'uS können grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (hier: Plakat mit dem Computer entwerfen).	<p>Didaktische und methodische Akzente, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">● Stimme, Mimik, Gestik beim szenischen Spiel● Regieanweisungen rollengerecht umsetzen● Feedback zum szenischen Spiel geben und annehmen● Szenen entwickeln und einstudieren <p>Medienkompetenzen: 1.2 Digitale Werkzeuge 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>Texte und Materialien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">● <i>Alles Theater!? – Alltagsszenen spielend vortragen</i> (Kapitel 9.1, Deutschbuch 5, S. 188-193)● <i>Wie die Profis – Szenen entwickeln und einstudieren</i> (Kapitel 9.2, Deutschbuch 5, S. 194-196)
Klassenarbeit: ohne Klassenarbeit	

